

Module Description

23-GER-FD Subject Didactics for all Forms of Secondary Education

Faculty of Linguistics and Literary Studies

Version dated Jun 12, 2026

This module guide reflects the current state and is subject to change. Up-to-date information and the latest version of this document can be found online via the page

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/506783578>

The current and valid provisions in the module guide are binding and further specify the subject-related regulations (German "FsB") published in the Official Announcements of Bielefeld University.

Non-official translation of the module descriptions. Only the German version is legally binding.

23-GER-FD Subject Didactics for all Forms of Secondary Education

Faculty

Faculty of Linguistics and Literary Studies

Person responsible for module

Dr. Matthias Preis

Prof'in Dr. Lisa Schüller

Regular cycle (beginning)

To be discontinued

Credit points

10 Credit points

Competencies

Die Studierenden verfügen über Orientierungswissen zu den zentralen Gegenständen, Konzeptionen und Diskursen der Deutschdidaktik sowie des Deutschunterrichtes als schulischem Handlungsfeld. Sie kennen die theoretischen und empirischen Grundlagen des Faches. Ferner sind sie in der Lage, dieses Wissen exemplarisch auf sprach-, literatur- und mediendidaktische Fragen anzuwenden und dabei individuelle und schulformspezifische Lehr-Lernbedingungen zu berücksichtigen. Aufgaben und Ziele der wissenschaftlichen Disziplin und des Unterrichtsfaches reflektieren sie vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und kultureller Entwicklungen (z.B. Inklusion, digitale Transformation, Nachhaltigkeit). Die Veranstaltung leistet einen Beitrag zur Weiterentwicklung der professionellen Kompetenz, indem sie fachwissenschaftliche Vorkenntnisse mit didaktischen Forschungs- und Anwendungskontexten verbindet und ausbaut.

Je nach gewähltem Bereich des Imports aus Bildungswissenschaften werden folgende Kompetenzen erworben:

Diagnose und Förderung

Die Studierenden kennen Konzepte für die pädagogische Lern- und Leistungsdiagnostik, der Förderung und Differenzierung sowie Verfahren und Methoden, mit denen individuelle Lernstände und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler analysiert werden können. Es können verschiedene Möglichkeiten der Leistungsdokumentation, -messung und -beurteilung in ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen kritisch reflektiert werden. Die Studierenden können strukturelle Bedingungen des Lehrens und Lernens reflektieren, Varianten professionellen Lehrerhandelns erörtern, Zielvorstellungen für Unterricht und Erziehung analytisch erfassen, selbst formulieren, begründen und bewerten sowie Lernerfolgskontrollen entwerfen.

Didaktik

Die Studierenden kennen grundlegende didaktische Ansätze und werden dazu befähigt, ihre zukünftige Rolle als pädagogisch Handelnde zu reflektieren und auf der Basis der erworbenen methodischen/theoretischen Kenntnisse bezogen auf das Handeln in Lehr- und Lernkontexten zu formulieren.

Die Studierenden

- kennen didaktische Theorien und Konzepte des Lehrens und Lernens.
- können zeitgemäße Lern-, Lehr- und Unterrichtsformen nach Lernkontexten differenziert darstellen, wiedererkennen und reflektieren.

- können dokumentierten Unterricht nach wissenschaftlichen Kriterien analysieren.

Darüber hinaus soll die Kompetenz entwickelt werden, unterschiedliche Lernräume in ihrer pädagogischen Bedeutung zu gestalten und Lernräume für unterschiedliche Nutzer*innengruppen zu arrangieren.

Forschendes Lernen

Die Studierenden kennen die konstitutive Funktion von empirischen Forschungsmethoden zur Erzeugung evidenzbasierten Wissens in pädagogischen Handlungsfeldern. Sie können empirische Studien nach ihrer methodischen Qualität beurteilen und die daraus resultierenden Befunde in ihrer Relevanz für die alltägliche pädagogische Tätigkeit reflektieren. Sie vermögen mit quantitativen und/oder mit qualitativen Methoden zu arbeiten, die gewonnenen Daten hinsichtlich ihrer Reichweite einzuordnen und diese für die Erklärung, Beschreibung, Bewertung und Veränderung pädagogischer Sachverhalte einzusetzen.

Content of teaching

Seminar Grundlagen der Deutschdidaktik

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Deutschdidaktik ein und stellt zentrale Arbeits- und Forschungsfelder vor. Dabei finden Theorien, Modelle und Methoden zur Analyse und Vermittlung von Sprache, Literatur und Medien Anwendung. Die Studierenden erhalten einen Überblick zu fachdidaktischen Forschungsansätzen und Arbeitsmethoden sowie zur grundlegenden Fachterminologie. Es werden Einblicke gegeben in die Geschichte und aktuelle Konstitution der wissenschaftlichen Disziplin "Deutschdidaktik" und des Unterrichtsfaches "Deutsch", z.B.: Bezüge zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktiken, bildungspolitische Diskurse, curriculare Vorgaben, Kompetenzfelder des Deutschunterrichts, Professionalisierungsforschung.

Vertiefungsseminare Literatur- und Mediendidaktik, Sprach- und Mediendidaktik

Das Seminar zur Sprach- und Mediendidaktik widmet sich vertiefend sprachlich-medial relevanten Themenfeldern, z.B.: Lese- und Schreibdidaktik inkl. Rechtschreibdidaktik, Gesprächs- und Zuhördidaktik, Mehrsprachigkeit, Sprachreflexion und Grammatikdidaktik sowie Modelle zur Beschreibung sprachlicher Sozialisation und zur weiterführenden Lese- und Schreibentwicklung. Das Seminar zur Literatur- und Mediendidaktik widmet sich vertiefend den Themenfeldern des literarischen Lernens, der literarästhetischen Bildung sowie der Lese- und literarischen Sozialisation. Gegenstandsspezifisch stehen z.B. Fragen der Gattungsdidaktik und Textauswahl, des literaturhistorischen Lernens, der Kinder- und Jugendliteratur, des audiovisuellen und auditiven Erzählens sowie digitaler Literatur im Vordergrund. In beiden Teilbereichen erhalten die Studierenden einen Überblick zu Ansätzen für die Planung von Sprach- bzw. Literaturunterricht und erproben die Konzeption, Durchführung und Reflexion exemplarischer Unterrichtsszenarien. Aspekte der Diagnose, Förderung und Beurteilung von Kompetenzen werden beispielhaft diskutiert, wobei auch digitale Technologien in ihrer Funktion für die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen einfließen.

Je nach gewähltem Element des Imports aus Bildungswissenschaften werden folgende Lerninhalte vermittelt:

Diagnose und Förderung

Gegenstand ist die pädagogische Diagnostik, die die einzelne Schülerin bzw. den einzelnen Schüler mit ihren/seinen Fähigkeiten, Kompetenzen, Einstellungen und Motivationen einschließlich ihrer/seiner sozialen Beziehungen in den Blick nimmt. Um Lernprozesse für Schüler*innen auf der individuellen Ebene optimal gestalten zu können, sind die Voraussetzungen und Bedingungen der Lehr- und Lernprozesse zu ermitteln und die Lernergebnisse festzustellen. Die Förderung baut hierauf auf, indem sie durch geeignete Maßnahmen planmäßig eine individuelle quantitative und qualitative Verbesserung anstrebt. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen die entsprechenden Grundlagen der Lern- und Leistungsdiagnostik.

Des Weiteren werden Konzepte und Methoden der Lern-, Leistungs- und Entwicklungsbeobachtung erarbeitet. Die wechselseitige Bezogenheit von Diagnose und Didaktik wird dabei zum Leitprinzip. Konkret geht es um individuelle Förderplanung, Binnendifferenzierung sowie Möglichkeiten der Leistungsdokumentation, -messung und -beurteilung. Ausgehend von der erziehungswissenschaftlichen Perspektive werden die verschiedenen Aspekte auch jeweils unter fachdidaktischen Anwendungsbezügen ausgewählt.

Ferner wird die Leistungsbewertung in der Schule als eine der alltäglichen Aufgaben einer Lehrkraft thematisiert. Erarbeitet werden dabei Kriterien der Leistungsfeststellung und der Leistungsbewertung, daneben aber auch zentrale Grundlagen der Leistungsbeurteilung (Leistungsbeurteilungsverordnung, Bezugsnormen, Taxonomien, Testkriterien, Beurteilungsfehler). Es erfolgt eine Einführung in differenzierte Leistungsdiagnostik (Begabungen und Schwächen

wahrnehmen) sowie eine Vermittlung von Kenntnissen der Korrekturarbeiten (schriftliche und mündliche Arbeiten bewerten) sowie zu alternativen Formen der Leistungsbeurteilung und ihrer Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis. Theorie und Praxis von Leistungserziehung und Leistungsbeurteilung werden in der Diskussion auch als eine Funktion unterrichtskonzeptioneller und schulorganisatorischer Kontexte dargestellt. Bildungsstandards und internationale Schulleistungstudien werden in die Diskussion einbezogen.

Didaktik

Es werden im Rahmen der theoretischen Grundlegung die zentralen Begriffe der Didaktik und ihre Bedeutung für pädagogische Handlungsprozesse thematisiert und dabei Schwerpunkte auf ausgewählte Modelle der allgemeinen Didaktik gelegt. Exemplarisch werden klassische pädagogische Antinomien, wie z.B. Subjekt - Objekt, Aktivität - Passivität, Instruktion - Konstruktion im Lehr-/Lernprozess analysiert und bearbeitet. Ferner findet eine Vertiefung in ausgewählten Didaktikfeldern, z.B. Medien-, Umweltdidaktik, etc. statt.

Es werden theoretische und historische Perspektiven erweiternd thematisiert und bestehende Wissensbestände von Schulpädagogik und Allgemeiner Didaktik ausgebaut. Hierbei stehen u.a. folgende Gegenstandsfelder im Mittelpunkt: didaktische Theorien und ihre Konzepte, (digitale) Unterrichtsmethoden, Unterrichtsplanung und Gestaltung von (digitalen) Lernumgebungen, Lernprozessbegleitung, -beobachtung und -dokumentation, Einsatz von Medien im Unterricht etc.

Darüber hinaus werden unter dem Aspekt Lernräume traditionelle (Schule, öffentliche/ private Bildungsträger, etc.), informelle (Marktplatz, Kaufhaus, etc.), mediale (Social Media, Film, Radio, etc.) und virtuelle (Lernplattformen, E-Learning-Szenarios) Lernräume separat und in ihren Kombinationen thematisiert. Ausgehend von Lehr-/Lerntheoretischen Anschlüssen werden auf der Prozessebene Gestaltungsprinzipien (z.B. didaktische Planung), Akteur*innen (z.B. Nutzer*innen), Ressourcen (z.B. materielle), Zugänge (z.B. technologische) fokussiert. Darüber hinaus werden besondere pädagogische Potenziale in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung herausgearbeitet. Themen wie Partizipation (z.B. Selbstwirksamkeit), Raumkultur, -qualität, -ethnografie werden aufgegriffen. Hier wird eine vergleichende Betrachtung unterschiedlicher Lernräume inkludiert.

Forschendes Lernen

Die Studierenden setzen sich vertiefend mit quantitativen bzw. qualitativen Forschungsmethoden auseinander indem sie ausgehend von einer konkreten Forschungsfrage ein angemessenes methodisches Design entwerfen und sich mit den einzelnen Schritten eines Forschungsprozesses vertiefend auseinandersetzen. Durch diese vertiefende Reflexion sollen die Studierenden nicht nur zu einer eigenständigen Durchführung kleinerer Projekte befähigt werden. Ziele der vertiefenden Reflexion liegen vielmehr in Kompetenzen, die Relevanz empirischer Forschungsmethoden für die Genese handlungsrelevanten Wissens in pädagogischen Tätigkeitsfeldern zu erkennen.

Recommended previous knowledge

Es wird empfohlen, die Veranstaltung *Grundlagen der Deutschdidaktik* vor den Vertiefungsseminaren *Sprach- und Mediendidaktik* bzw. *Literatur- und Mediendidaktik* zu besuchen.

Necessary requirements

–

Explanation regarding the elements of the module

Es sind insgesamt vier Veranstaltungen zu studieren: die drei fachdidaktischen Lehrveranstaltungen "Grundlagen der Deutschdidaktik", "Sprach- und Mediendidaktik" und "Literatur- und Mediendidaktik" sowie einer der Bereiche Diagnose und Förderung, Didaktik oder Forschendes Lernen (Import aus Bildungswissenschaften).

Module structure: 3 SL, 1 bPr¹

Courses

Title	Type	Regular cycle	Workload ⁵	LP ²
Grundlagen der Deutschdidaktik	seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2
Literatur- und Mediendidaktik	seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
Sprach- und Mediendidaktik	seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
Diagnose und Förderung <i>Import aus Bildungswissenschaften.</i> <i>Es ist einer der Bereiche Diagnose und Förderung, Didaktik oder Forschendes Lernen zu wählen.</i>	seminar o. lecture	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Didaktik <i>Import aus Bildungswissenschaften.</i> <i>Es ist einer der Bereiche Diagnose und Förderung, Didaktik oder Forschendes Lernen zu wählen.</i>	seminar o. lecture	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Forschendes Lernen <i>Import aus Bildungswissenschaften.</i> <i>Es ist einer der Bereiche Diagnose und Förderung, Didaktik oder Forschendes Lernen zu wählen.</i>	seminar o. lecture	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Study requirements

Allocated examiner	Workload	LP ²
Teaching staff of the course Literatur- und Mediendidaktik (seminar) <i>Der Umfang der Studienleistungen entspricht im Durchschnitt 15 Stunden (0,5 Leistungspunkte) bzw. 1 Stunde pro Semesterwoche. Die Formen der Erbringung von Studienleistungen können je nach dem Charakter des Seminars und methodendidaktischer Schwerpunktsetzung variieren. Es handelt sich dabei insbesondere um:</i> <i>a) die Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation (auch als Gruppenarbeit),</i> <i>b) Das Verfassen kürzerer Texte zu Themen des Seminars,</i> <i>c) die Durchführung eines praxis- oder forschungsbezogenen Projektes (auch als Gruppenarbeit),</i> <i>d) das kontinuierliche Bearbeiten von Übungsaufgaben in Kursen, bei denen das Erlernen eher analytischer Methoden im Vordergrund steht.</i>	see above	see above

<p>Teaching staff of the course Sprach- und Mediendidaktik (seminar)</p> <p><i>Der Umfang der Studienleistungen entspricht im Durchschnitt 15 Stunden (0,5 Leistungspunkte) bzw. 1 Stunde pro Semesterwoche. Die Formen der Erbringung von Studienleistungen können je nach dem Charakter des Seminars und methodendidaktischer Schwerpunktsetzung variieren. Es handelt sich dabei insbesondere um:</i></p> <p><i>a) die Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation (auch als Gruppenarbeit),</i> <i>b) Das Verfassen kürzerer Texte zu Themen des Seminars,</i> <i>c) die Durchführung eines praxis- oder forschungsbezogenen Projektes (auch als Gruppenarbeit),</i> <i>d) das kontinuierliche Bearbeiten von Übungsaufgaben in Kursen, bei denen das Erlernen eher analytischer Methoden im Vordergrund steht.</i></p>	<p>see above</p>	<p>see above</p>
<p>Teaching staff of the course Diagnose und Förderung (seminar o. lecture)</p> <p><i>Als Studienleistungen kommen Aufgaben in Frage, mit denen die elementspezifischen Kompetenzen geübt werden. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</i></p>	<p>see above</p>	<p>see above</p>
<p>Teaching staff of the course Didaktik (seminar o. lecture)</p> <p><i>Als Studienleistungen kommen Aufgaben in Frage, mit denen die elementspezifischen Kompetenzen geübt werden. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</i></p>	<p>see above</p>	<p>see above</p>
<p>Teaching staff of the course Forschendes Lernen (seminar o. lecture)</p> <p><i>Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modulelement verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer Aufgabe zu Übungszwecken. Erwartet wird die Erbringung von Aufgaben zu Übungszwecken im Rahmen qualitativer und/oder quantitativer Forschung. Diese können beispielsweise sein: Vorbereitung und Durchführung von Gruppenarbeiten, mündlichen Präsentationen oder Aktivitäten in internetgestützten Lernplattformen. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</i></p>	<p>see above</p>	<p>see above</p>

Examinations

Allocated examiner	Type	Weighting	Workload	LP ²
Person responsible for module examines or determines examiner <i>Hausarbeit (im Umfang von 15 Seiten) oder Portfolio. Das Portfolio hat einen der Hausarbeit äquivalenten Arbeitsumfang. Es kann neben schriftlichen auch andere mediale Formate enthalten. Hausarbeit und Portfolio werden unter inhaltlich vergleichbaren Maßstäben bewertet. Es erfolgt nur eine Gesamtbewertung des Portfolios, keine Bewertung einzelner Teile.</i> <i>Hausarbeit oder Portfolio werden in einer der Veranstaltungen Literatur- und Mediendidaktik oder Sprach- und Mediendidaktik geschrieben.</i>	Hausarbeit o. Portfolio	1	30h	1

Further notices

Bisheriger Angebotsturnus war jedes Semester.

Legend

- 1 The module structure displays the required number of study requirements and examinations.
 - 2 LP is the short form for credit points.
 - 3 The figures in this column are the specialist semesters in which it is recommended to start the module. Depending on the individual study schedule, entirely different courses of study are possible and advisable.
 - 4 Explanations on mandatory option: "Obligation" means: This module is mandatory for the course of the studies; "Optional obligation" means: This module belongs to a number of modules available for selection under certain circumstances. This is more precisely regulated by the "Subject-related regulations" (see navigation).
 - 5 Workload (contact time + self-study)
- SoSe** Summer semester
- WiSe** Winter semester
- SL** study requirement
- Pr** Examination
- bPr** Number of examinations with grades
- uPr** Number of examinations without grades